

## Gebete, Geschichten, Anregungen für Kinder verschiedener Altersgruppen

### 6. Fastensonntag Palmsonntag Lesejahr B 28.03.2021

Schriftstellen: Mk 11,1-10 / Jes 50,4-7 / Phil 2,6-11/ Mk 14,1–15.47

#### **Schriftlesung: Nach Mk 11,1-10**

*Jesus kam mit seinen Freunden in die Nähe von Jerusalem. Er schickte zwei seiner Jünger voraus und sagte zu ihnen: »Geht in das Dorf, das vor euch liegt; gleich wenn ihr hineinkommt, werdet ihr einen jungen Esel angebunden finden, auf dem noch nie ein Mensch gesessen hat. Bindet ihn los, und bringt ihn her! Und wenn jemand zu euch sagt: Was tut ihr da?, dann antwortet: Der Herr braucht ihn; er lässt ihn bald wieder zu rückbringen.«*

*Da machten sie sich auf den Weg und fanden einen jungen Esel angebunden, und sie banden ihn los. Einige, die dabeistanden, sagten zu ihnen: » Wie kommt ihr dazu, den Esel los zubinden?*

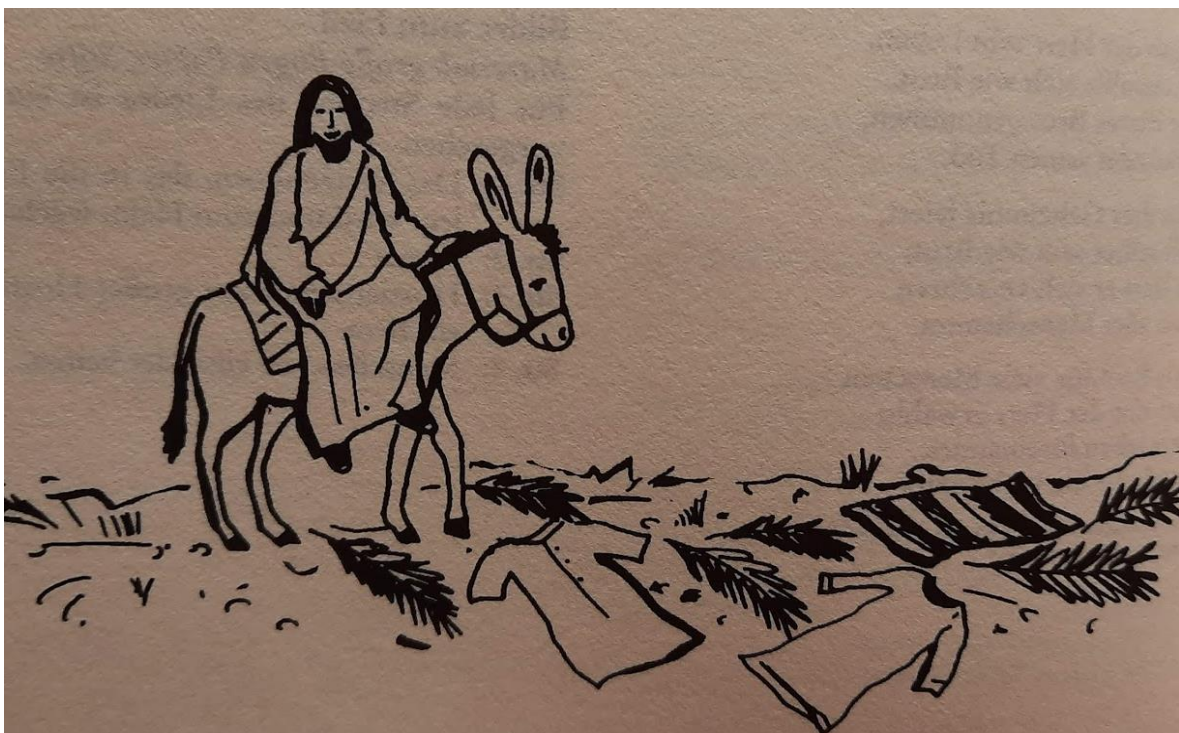
*Sie gaben ihnen zur Antwort, was Jesus gesagt hatte, und man ließ sie gewähren. Sie brachten den jungen Esel zu Jesus, legten ihre Kleider auf das Tier, und er setzte sich darauf.*

*Und viele breiteten ihre Kleider auf der Straße aus; andere rissen auf den Feldern Zweige von den Büschen ab und streuten sie auf den Weg. Die Leute, die vor ihm hergingen und die ihm folgten, riefen: »Hosanna! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn!«*

#### **Gestaltung der Mitte**

*Ein Stoffesel oder ein Bild von einem Esel, Jesuskerze und ein Palmzweig auf einem braunen Tuch*

#### **Ausmalvorlage**



## 3 bis 6 Jahre

### Gebet

Guter Jesus, du bist in die große Stadt Jerusalem gekommen.

Auf einem Esel bist du geritten. Er trug mit dir die Last.

Die Menschen haben dir zugejubelt. Wenig später nur haben sie gerufen:

Jesus soll sterben! Danke, Jesus, für alles, was du für uns getan hast. Amen.

### Spiellied: I-ah, ich bin der Esel

The image shows a musical score for the song "I-ah, ich bin der Esel". The score is written in G major and 4/4 time. It consists of six staves of music with German lyrics underneath. The lyrics are: "I-ah! I-ah! Ich bin der E-sel, dass ihr's wisst, I-ah! I-ah, der einst da-bei-ge-we-sen ist. Als Je-sus in die Stadt zog ein, ich trug den Herrn da ganz al-lein. Die Leu-te ju-bel-ten ihm zu und re-fen -Un-ser Herr bist du! Und un-ser Kö-nig wirst du sein. So lie-fen sie ihm hin-ter-drein." The score includes various guitar chords such as G, D, Em4, A, D, G, A4, D, D3, A, D, Em, H4, Hm, G, D, G, A4, G, A, G, Hm, A4, and D. The music is written in a simple, accessible style suitable for young children.

**2. Er war es nicht gewohnt, das Reiten. Ich ließ ihn nicht heruntergleiten. Ich trug behutsam unsern Herrn. Ich trug ihn sicher, trug ihn gern, ließ mich nicht stör'n von Kleidern, Zweigen, tat vorsichtig darübersteigen.**

**3. Der Herr saß auf dem Eselrücken. Da tat ich gern den Rücken bücken, hat es doch sonst in meinem Leben nie wieder so ein Fest gegeben. Als Jesus in die Stadt zog ein, trug ich den Herrn da ganz allein.**

### Schriftlesung

### Spielanleitung

Der Stoffesel in der Mitte und die Jesuskerze werden gezeigt. Können ihr die Laute des Esels imitieren? Können ihr die Geschichte nachspielen? Das Lied wird vorgestellt, die Kinder spielen die »Leute«, sie legen einen Weg aus ihren Jacken und grünen Buchsbaumzweigen.

## 7 bis 10 Jahre

### **Gebet:**

Guter Jesus, du bist in Jerusalem eingezogen. Die Menschen haben dich gefeiert wie einen König. Aber du wusstest, später rufen sie: Kreuzige ihn!  
Hilf uns, dass wir lernen, immer zu dir zu halten. Amen.

### **Schriftlesung**

#### **Geschichte:** Palmsonntag

Als Florian mit seinen Eltern am Palmsonntag zur Messe will, wundert er sich. Vor der Kirchentür stehen alle im Halbkreis um einen kleinen Tisch herum und warten. Auf dem Tisch steht zwischen zwei brennenden Kerzen ein großer Korb mit grünen Zweigen. Zwei Messdiener in langen Kleidern stehen daneben und schauen den Pfarrer, der heute ein rotes Gewand trägt, erwartungsvoll an. Die Leute machen Florian ein wenig Platz, so dass er gleich in die vorderste Reihe kommen und alles sehen kann.

Jetzt winkt der Pfarrer den Messdienern zu und sie beginnen, die Zweige aus dem Korb an alle Leute zu verteilen. Florian erhält einen großen grünen Zweig, den er ganz vorsichtig in seiner Hand hält. Als alle Leute Zweige erhalten haben, geht der Pfarrer herum und bespritzt die Zweige mit geweihtem Wasser. Jetzt spricht der Pfarrer. Als Jesus in Jerusalem einzog, haben ihm die Leute zugejubelt-, sagt er. Sie hatten grüne Palmzweige in ihren Händen und winkten ihm zu. Sie begrüßten ihn, so wie man einen König begrüßt. Wir haben heute auch grüne Zweige in unseren Händen, weil wir unseren König Jesus Christus grüßen wollen.

Darauf stimmt der Pfarrer ein Lied an, und alle Leute singen laut mit. Die beiden Messdiener nehmen die Kerzen und öffnen die Kirchentür, und gemeinsam ziehen alle mit den grünen Zweigen in ihren Händen und et Gesang in die Kirche ein. Um den Altar herum sitzen einige ältere Kinder Jedes Kind hat einen Zettel in der Hand. Als der Pfarrer ihnen zunickt, lesen sie hin hintereinander ein Kapitel aus der Bibel vor. Es ist die Geschichte vom Einzug Jesu in Jerusalem. Aber sie lesen auch vor, dass Jesus verraten und gefangen genommen wurde, dass er verspottet und geschlagen und schließlich an das Kreuz geschlagen wurde. Sie lesen vor, dass Jesus an diesem Kreuz gestorben ist und dass seine Freunde alle sehr traurig waren. Florian schaut sich in der Kirche um. Die Menschen haben ihre Köpfe gesenkt. Sie hören zu und denken an Jesus, der so viel hat erliden müssen. Es ist ganz still in der Kirche, als die Kinder ihr Vorlesen beendet haben.

Dann spricht der Pfarrer. Er sagt: Jesus ist am Kreuz gestorben. Aber wir dürfen froh sein, weil Jesus stärker ist als der Tod. Sie haben ihn vom Kreuz heruntergenommen und in einem Grab begraben. Das war vor Ostern. Aber dann ist er vom Tod auferstanden. Er hat den Tod besiegt!«

Florian blickt auf den grünen Zweig, den er noch immer in seiner Hand hält. Draußen ist es noch kalt. Nur an einigen warmen Plätzen beginnen die ersten Frühlingsblumen zu blühen. Aber der Zweig in seiner Hand macht deutlich, dass alles wieder zu leben beginnt. Er streichelt ganz vorsichtig die zarten Blätter und fühlt, dass er nicht mehr traurig ist. Ja Jesus hat den Tod besiegt, und am nächsten Sonntag ist Ostern.

Von Ostern und von der Auferstehung erzählt auch das Lied, das jetzt alle zusammen singen Florian hat es schon einmal gehört. Er blickt zu seinen Eltern, die laut mitsingen und freut sich. Als sie später nach Hause gehen, trägt Florian auch die grünen Zweige seiner Eltern. „Wir haben doch die schöne Glasvase!“, sagt er. „Ich fülle sie mit Wasser und stelle dann die grünen Zweige hinein!“

## 11 – 13 Jahre

### Gebet:

Herr Jesus Christus, du bist in Jerusalem eingezogen. Die Leute haben dir zugejubelt und »Hosianna gerufen. Nicht viel später schrien viele von ihnen: Kreuzige ihn! Hilf uns zu unseren Entscheidungen zu stehen und nicht nur das zu tun, was alle tun. Amen.

### Schriftlesung s.o. Einzug in Jerusalem

#### *Das Verhör vor Pilatus*

*1 Gleich in der Frühe fassten die Hohepriester, die Ältesten und die Schriftgelehrten, also der ganze Hohe Rat, über Jesus einen Beschluss. Sie ließen ihn fesseln und abführen und lieferten ihn Pilatus aus. 2 Pilatus fragte ihn: Bist du der König der Juden? Er antwortete ihm: Du sagst es. 3 Die Hohepriester brachten viele Anklagen gegen ihn vor. 4 Da wandte sich Pilatus wieder an ihn und fragte: Willst du denn nichts dazu sagen? Sieh doch, wie viele Anklagen sie gegen dich vorbringen. 5 Jesus aber gab keine Antwort mehr, sodass Pilatus sich wunderte. 6 Jeweils zum Fest ließ Pilatus einen Gefangenen frei, den sie sich ausbitten durften. 7 Damals saß gerade ein Mann namens Barabbas im Gefängnis, zusammen mit anderen Aufrührern, die bei einem Aufstand einen Mord begangen hatten. 8 Die Volksmenge zog zu Pilatus hinauf und verlangte, ihnen die gleiche Gunst zu gewähren wie sonst. 9 Pilatus fragte sie: Wollt ihr, dass ich euch den König der Juden freilasse? 10 Er merkte nämlich, dass die Hohepriester Jesus nur aus Neid an ihn ausgeliefert hatten. 11 Die Hohepriester aber wiegelten die Menge auf, lieber die Freilassung des Barabbas zu fordern. 12 Pilatus wandte sich von Neuem an sie und fragte: Was soll ich dann mit dem tun, den ihr den König der Juden nennt? 13 Da schrien sie: Kreuzige ihn! 14 Pilatus entgegnete: Was hat er denn für ein Verbrechen begangen? Sie aber schrien noch lauter: Kreuzige ihn! 15 Darauf ließ Pilatus, um die Menge zufriedenzustellen, Barabbas frei. Jesus lieferte er, nachdem er ihn hatte geißeln lassen, zur Kreuzigung aus.*

### Gespräch

Lest den Schrifttext miteinander und anschließen als Gegenstück dazu Mk 15,1-15 aus der Bibel, wo die Menschen Kreuzige ihn!« rufen. Überlegt, warum Menschen in so kurzer Zeit ihr Beweggründe ändern. Lest dann die Geschichte „Für wen gehst du?“ vor. Überlege, wofür es geht, d.h. was für sein Leben wichtig ist.

**Geschichte:** Für wen gehst du?

In Ropschitz, Rabbi Naftalis Stadt, pflegten die Reichen, deren Häuser einsam oder am Ende des Ortes lagen, Leute zu dinge, die nachts über ihren Besitz wachen sollten Als Rabbi Naftali sich eines Abends spät am Rand des Waldes erging, der die Stadt säumte, begegnete er solch einem auf und nieder wandernden Wächter. Für wen gehst du?«, fragte er ihn. Der gab Bescheid, fügte aber die Gegenfrage daran: Und für wen geht Ihr, Rabbi?

Das Wort traf den Zaddik wie ein Pfeil. Noch gehe ich für niemand«, brachte er mühsam hervor, dann schritt er lange schweigend neben dem Mann auf und nieder. Willst du mein Diener werden?«, fragte er endlich Das will ich gerne, antwortete jener, aber was habe ich zu tun? Mich zu erinnern!«, sagte Rabbi Naftali.

Martin Buber

Aktion mit Palmzweigen

Jedes Kind erhält einen Palmzweig. In der Mitte wird ein Weg und ein Stadttor aus braunen und grauen Tüchern angedeutet. Die Kinder werden aufgefordert, eines nach dem anderen seinen Palmzweig zum Weg a legen und dabei zu sagen: ich gehe für Dann folgen sie ein, wofür oder für wen sie sich in ihrem Leben einsetzen baw, einsetzen wollen